

Ausstellung zeigt auch Dessous

Elke Pritzkat stellt anspruchsvolle Aktfotos vor. Auf Details kommt es an.

VON ELISA ZANDER

Herzogenrath. Nackte Tatsachen oder hübsch Verpacktes? Diese Frage können sich Besucher des Frauenkommunikationszentrums stellen. In den Räumen im Eurodebahnhof hängen nämlich kunstvolle Aktfotos. Kaum eines der Fotos zeigt einen Menschen in seiner Gesamtheit. Es sind Segmente, die neugierig machen und Raum für Interpretation lassen.

Die Aufnahmen der Hobby-Fotografin Elke Pritzkat, die vor etwa vier Jahren das Fotografieren für sich entdeckte, zeigen Menschen, von denen „im wahren Leben keiner eine Schönheit ist“, wie Elke Pritzkat sagt. „Doch die entspannte Atmosphäre, in denen die Bilder entstehen, eine Portion Selbstbewusstsein sowie etwas

Phantasie machen aus den Frauen und Männern strahlende Modells.“

Angefangen hat Elke Pritzkat

Finnissage und ein Kreativtag

Die Ausstellung „Drunter & Drüber – Dessous von ihr & ihm“ der Fotografin Elke Pritzkat endet am Dienstag, 28. Februar, bei einer Finnissage mit einem Künstlergespräch von 17.30 bis 19 Uhr.

Einen Kreativtag im Rahmen der Ausstellung gibt es am Sonntag, 22. Januar, von 11 bis 15 Uhr, im „Frauenkomm“. Dabei geht es rund um die Wahrnehmung und Übungen zum Selbstverständnis.

mit Selbstporträts, nach und nach kamen Freunde dazu, die begeistert waren, dass sie „so aussehen können“. Denn unterschiedliche Blickwinkel oder witzige Ideen wie eine ausgeleierte Unterhose oder Experiment mit Gestik und Mimik machen die Bilder zu spannenden Porträts. „Dieser unverhüllte Blick gibt uns als Betrachter Einblicke und Ausblicke, die weit über das Vordergründige von Personenfotos hinausgehen“, sagt Ausstellungsorganisatorin Uta Göbel-Groß.

Geheimnisvoll auf der einen und komisch auf der anderen Seite sind die Fotografien. „Jeder, den ich fotografiere, ist anders“, erklärt Elke Pritzkat. Jeder habe andere Ideen und Vorstellungen von diesen besonderen Aufnahmen und der intime Blick auf die Porträtier-



Was ist drunter? Fotografin Elke Pritzkat zeigt es.

Foto: Elisa Zander

ten, der viel Einsatz sowohl vom Modell als auch der Fotografin abverlangt, spiegelt vor allem eines wider: Vertrauen und Spaß an sich und der Sache. Elke Pritzkat legt besonderen Wert auf die individuelle Auseinandersetzung und die damit verbundene Körperwahr-

nehmung. Sie schaut hinter die Fassade, erzählt Geschichten, zeigt Emotionen. „Ein gutes Aktfoto kann man auf Omas Geburtstag zeigen“, zitiert die Hobbyfotografin einen Spruch. Auf jene, die im „Frauenkomm“ ausgestellt sind, trifft das zumindest zu.